

KuhVision - Holsteinzucht

Zuchtprogramm Gesundheit & Robustheit (G+R)

Infos für interessierte Betriebe

Was ist das Zuchtprogramm Gesundheit & Robustheit (G+R)?

Das Zuchtprogramm Gesundheit & Robustheit ist ein Förderprogramm des bayerischen Landwirtschaftsministeriums zur Typisierung weiblicher Tiere zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und genetischen Qualität. Damit ist die Fortführung und weitere Etablierung des Programms „KuhVision“ der deutschen **Holstein-Zucht** gewährleistet. Die Förderabwicklung erfolgt über das LKV Bayern, die **Antragstellung über den Zuchtverband**.

Warum brauchen wir das Zuchtprogramm G+R?

- Fortführung der mit KuhVision gestarteten Herdentypisierung und Gesundheitsdatenerfassung sowie Verbesserung der Datenqualität im Exterieurbereich.
- Gewinnung von Daten neuer, zukünftig wichtiger Merkmale von typisierten Tieren zur Entwicklung einer Zuchtwertschätzung und damit zur genetischen Verbesserung (Gesundheitsmerkmale, Klauen, Kälber, Stoffwechsel, Futtereffizienz, Methan...).
- Zusätzliche Informationen für die Betriebe als Managementhilfen (Gesundheitsdaten, genomische Zuchtwerte).
- Weitere Steigerung der Sicherheiten der genomischen Zuchtwertschätzung bei allen Merkmalen, v.a. aber bei Gesundheitsmerkmalen.
- Förderung der Genotypisierung von weiblichen Tieren zur Etablierung als Routineinstrument in Milchvieh haltenden Betrieben. Dies ermöglicht eine deutlich genauere Selektionsmöglichkeit und ist Grundlage von EDV-gestützten Anpaarungsprogrammen z.B. unser Bullenanpaarungsprogramm (**BAP**).

Welche Anforderungen werden an Betriebe gestellt, um einen Antrag stellen zu können?

- Mitglied Zuchtverband, Teilnahme an der MLP.
- Teilnahme bei **ProGesund**.
- Teilnahme am deutschen Projekt „KuhVision“ durch vertragliche Vereinbarung mit uns, ProRind.
- Mind. **40 %** der reinrassigen Besamungen durch **Jungbulln mit genomischen Zuchtwerten**. Im Betrieb eingesetzte Deckbulln müssen ebenfalls genomisch typisiert sein.

- Regelmäßige und zuverlässige Erfassung von **Gesundheitsdaten** (incl. Klauendaten) mittels LKV Herdenmanager oder der LKV Rind App bzw. einem betriebsinternen Herdenmanagementsystem (z.B. „HERDE“) mit einer Schnittstelle zu ProGesund.
- Erfüllung der **Mindestkriterien** beim jährlichen LKV-Monitoring: Anteil Jungbullen mit genomischen Zuchtwerten, Erfassung Gesundheitsdaten: z.B. Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber.

Welche Tiere können mit Förderung typisiert werden?

- Im Betrieb geborene weibliche, reinrassige Tiere:
Kälber, Jungrinder und Jungkühe bis zum 100. Laktationstag.

Wie sind die Förderkonditionen? (Stand: Mai 2022)

- Förderabwicklung über LKV
- Förderhöhe 15,00 EUR je Typisierung
- **Eigenbeitrag je Typisierung: 9,80 EUR**
(zuzüglich geringer Kosten für die Ohrstanze und den Verwaltungsaufwand für das LKV)

Welche Leistungen erhalten die teilnehmenden Betriebe?

- Stark verbilligte Typisierung aller im Betrieb geborenen weiblichen Jungtiere bis Jungkühe in den ersten 100 Laktationstagen.
- Genomische Zuchtwerte für alle untersuchten Tiere als Grundlage betrieblicher Zucht- und Management-Entscheidungen. Dies erfolgt über einen Zugang des Betriebs bei „NETRINDGenom“.
- Informationen über genomische Besonderheiten wie Hornstatus, Rotfaktor, Erbfehler, Beta- und Kappa-Casein, etc.
- Automatische Abstammungsüberprüfung aller untersuchten Tiere.
- Kostenlose, auf den genomischen Zuchtwerten basierte EDV-Anpaarungsberatung durch ProRind.
- Betriebsbetreuung und Unterstützung bei der Datenerfassung.
- Regelmäßige Auswertungen und Betriebsvergleiche der erfassten Daten.
- Anpaarung ausgewählter Tiere für das Zuchtprogramm.

Wie kann ein Landwirt teilnehmen?

- Bei ProRind melden, federführend **Antonia Aumer** (Tel. 0173/521-1822) oder beim zuständigen ProRind-Außendienstbetreuer – Hubert Rupp, Max Messner, Bonaventura Lohner.
- Teilnahme an ProGesund mit Anmeldeformular (LOP, LKV Homepage).

Anmeldefrist für eine Förderung ab 2023
ist der **15. August 2022** bei **ProRind!**